



Detlef Kurzbuch leitet Geschäftsentwicklung bei ID Logistics Germany

Nach vielen Jahren bei DB Schenker war der Manager im Herbst zu dem Kontraktlogistiker gewechselt und hat dort nun die Funktion des Commercial Director übernommen. Kurzbuch folgt auf Robin Otto, der kürzlich Michael Boos als Deutschland-Chef überraschend abgelöst hatte.



Ex-DB-Schenker-Manager Detlef Kurzbuch gehört bei ID Logistics Germany nun zum Führungsteam von CEO Robin Otto. (Foto: ID Logistics)

11. Mai 2022 | von DVZ Redaktion

Der französische Kontraktlogistiker ID Logistics hat in Deutschland einen neuen Leiter für die Geschäftsentwicklung ernannt. Die Funktion des Commercial Director bekleidet seit April Ex-DB-Schenker-Manager Detlef Kurzbuch, wie ID Logistics mitteilt. Er berichtet an Robin Otto, der diese Position bis zu seiner Berufung zum CEO neben anderen Funktionen innehatte.

In die neue Position bringt Kurzbuch mehr als 20 Jahre in Führungspositionen in der Kontraktlogistik im nationalen und internationalen Umfeld ein. So leitete er in seinen fast 19 Jahren bei DB Schenker zwischen Sommer 2009 und Herbst vergangenen Jahres die Kontraktlogistik-Geschäftsentwicklung. Vor seiner Zeit bei Schenker war er bei Rhenus Member of the Board in der Kontraktlogistik.

Kurzbuch ist bereits seit November bei ID Logistics Germany und war zunächst zuständig für das National Site Management. Er ist nun Member des Board of Directors und als Commercial Director für die weitere Geschäftsentwicklung in Deutschland verantwortlich. Zu seinem Bereich gehören das Forschungs- und Entwicklungsteam sowie Vertrieb und New Business Development, Immobilien und Innovationsprozesse.

Vor allem auch mit seiner Erfahrung im Bereich von Betriebsübergängen nach 613a bis hin zu M&A-Projekten bringe Kurzbuch „die idealen Voraussetzungen“ für diese Position mit, sagt der neue Deutschland-Chef Otto laut Mitteilung und fügt hinzu: „Sowohl signifikante Greenfield Lösungen, wie unsere 2021 eröffneten Standorten in Kaiserslautern und Kleinostheim, als auch unsere Fähigkeiten im Bereich der Betriebsübergänge, wie beispielsweise die Übernahme der A.T.U Logistics im vergangenen Jahr in Werl, stehen weiterhin im Fokus.“ Hinzu kommen laut Otto „anspruchsvolle Projekte mit einem hohen Innovationsgrad sowie ein Ausbau der Dienstleistungsangebote für unsere bestehenden und neuen Kunden“.

Überraschender CEO-Wechsel

Der Personalie vorausgegangen war ein Wechsel an der Spitze in der Deutschland-Zentrale in Griesheim bei Darmstadt. ID Logistics hatte im März Otto überraschend zum CEO der Deutschland-Organisation ernannt, ohne den bisherigen Chef, Michael Boos, in der betreffenden Mitteilung zu erwähnen. Erst auf DVZ-Nachfrage wurde Boos schließlich von Firmenchef Eric Hémar gelobt. Er habe in den vergangenen drei Jahren „eine großartige Arbeit“ geleistet. Jetzt läute ID Logistics in Deutschland aber eine neue Phase ein. Mit Blick auf Otto zeigte sich Hémar überzeugt, dass dieser ID Logistics in die Spitzengruppe der Kontraktlogistikunternehmen in Deutschland führen werde, hieß es.

Boos zufolge hätten sich beide Parteien dazu entschlossen, getrennte Wege zu gehen, sagte er auf DVZ-Brief-Nachfrage. Gründe nannte weder der Manager noch das Unternehmen. Damals liefen laut Boos gerade die Verhandlungen über eine Vertragsauflösung. Fast zwei Monate später bezeichnet sich Boos im Karrierenetzwerk LinkedIn noch immer als CEO von ID Logistics Germany.

Kurz vor der 2-Milliarden-Marke

Seit der Gründung 2001 ist ID Logistics jedes Jahr gewachsen. Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz nach Konzernangaben um 16,3 Prozent auf 1,911 Milliarden Euro. In diesem Jahr dürfte das Unternehmen mit Sitz im südfranzösischen Orgon die Marke von 2 Milliarden Euro überschreiten.

Der Dienstleister betreibt heute etwa 360 Standorte mit insgesamt 8 Millionen Quadratmetern Lagerfläche in 17 Ländern in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika und beschäftigt circa 28.000 Mitarbeiter. (cs)